

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **26 (1946-1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und Lohnempfängerseite zu erwartenden Reaktionen zu bestimmen. Im ganzen gesehen dürfen wir seinen Folgerungen beistimmen, insbesondere jener, daß in Ländern mit nicht autoritärer Wirtschaftsführung, in welchen zudem die kapitalintensiven und Produktionsmittel-Industrien vorwiegen, die Voraussetzungen für eine allgemeine Kosten- und Preissenkungspolitik nicht als günstig zu betrachten sind.

Liegt ein Verdienst der Arbeit zweifellos darin, die wirtschaftlichen Wirkungszusammenhänge, die für eine Kosten- und Preissenkungspolitik als Mittel der Außenhandels- und Konjunkturpolitik irgendwie von Bedeutung sein können, einer erneuten Analyse unterzogen zu haben, so ein anderer, mit aller Eindringlichkeit darauf hingewiesen zu haben, daß an die Fragen einer allgemeinen *staatlichen* Kosten- und Preissenkungspolitik nicht mit aus der Privatwirtschaftslehre entnommenen Gedankengängen herangetreten werden darf.

Alfred Justitz.

Praxis des Umsatzsteuerrechts

Zur «Praxis des Umsatzsteuerrechts» von Dr. jur. Hans *Herold* sind seit ihrem Erscheinen eine Reihe von Nachlieferungen erfolgt, die den Stand von Gesetzgebung und Gesetzesanwendung sukzessive bis Ende Januar 1946 berücksichtigen¹⁾. Das Loseblättersystem gestattet ohne weiteres die Einreihung in die Sammlung, sodaß der Benützer ein stets nachgeführtes Werk besitzt. Behandelt sind Änderungen am Text des Bundesratsbeschlusses, neue Merkblätter der Steuerverwaltung für Grossisten, Entscheide des Bundesgerichts, der eidgenössischen Preiskontrolle und wissenschaftliche Publikationen auch in Zeitschriften. In gleicher Weise wurde der «*Kommentar zur eidgenössischen Luxussteuer*», als Lieferung 3, 3 a und 3 b der «Praxis», nachgeführt. Die «Praxis» nimmt demjenigen, der sich mit der Umsatz- und der Luxussteuer zu befassen hat, sehr viel Arbeit ab und erlaubt ihm eine rasche und zuverlässige Orientierung über alle einschlägigen Fragen.

E. G.

Neuerstandene Romantik

Im *Bühlverlag* erscheinen die gesammelten Werke des Romantikers *Novalis* und zwar mit einem ausgezeichneten Lebensbericht von *Carl Seelig*.

Es wird für viele Liebhaber der Romantik eine Freude sein, das Leben dieses frühgestorbenen Dichters kennen zu lernen, denn immer noch ist Novalis unter dem großen Leserpublikum ein fast Unbekannter; seitdem aber Hölderlin unserer Zeit endlich nahe gebracht wurde, ist der Boden zum Verständnis für Novalis bereitet. Auch er gehört zu den frühvollendeten Dichtern aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts: Novalis, der romantischste der Romantiker, dessen Dasein in dem Glauben gipfelte, Religion und Wissenschaft, das Leben und die Dichtung verschmelzen zu können, ein Glaube, der so viel innere Kämpfe und Enttäuschungen voraussetzt, daß dieser Wunschtraum wohl fähig ist, eine nur zarte Lebenskraft zu unterhöheln. Wie so viele Romantiker in Deutschland, England, Frankreich, Österreich lebte Novalis von seinem Idealismus und starb an der Wirklichkeit. Seine Werke dürften in unserer Zeit viele verstehende Leser finden²⁾.

Mary Lavater-Sloman.

¹⁾ Verlag für Recht und Gesellschaft A.-G., Basel.

²⁾ Novalis: Gesammelte Werke. Band 1, 2 und 5. Bühlverlag, Herrliberg 1945.

MITARBEITER DIESES HEFTES

- Frau Freddy Ammann-Meuring, Zürich 7, Voltastraße 40.
Werner Bergengruen, Zürich 7, Gloriosastraße 73.
Dr. Heinrich Bernhard, Zürich 2, Grütlistraße 84.
Dr. Erich Brock, Zürich 7, Oetlisbergstraße 48.
Dr. Marcel Fischer, Zürich 7, Streulistraße 24.
Dr. Samuel Guyer, Bern, a. Aargauerstalden 30.
Dr. Walter Hildebrandt, Bülach.
Dr. Alfred Justitz, Basel, Schifflande 3.
Frau Marie Lavater-Sloman, Winterthur, Tößtalstraße 62.
Dr. F. W. Pick, Charterhouse, Godalming, Surrey (England).
Frl. Dr. Susanne Preiswerk, Zürich 7, Freiestraße 27.
Dr. Fritz Rieter, Zürich 2, Schulhausstraße 19.
Georges Rigassi, 3 Avenue Général Guisan, Pully bei Lausanne.
Frau Hedwig Sandmeier-Hafner, Sumiswald.
Munke Schütz, 24 A, Maresfield Gardens, London N.W. 3.
Eugen Steiger-Sigg, Zürich 7, Carmenstraße 51.
Dr. Fritz Wanner, Bern, Roschistraße 14.
Dr. David Wechsler, Zürich 2, Schürwies 7.
Dr. Erwin Wenk, Zürich 3, Wasserschöpfli 6.

EMIL EGLI

Erlebte Landschaft

Die Heimat im Denken und Dasein
der Schweizer

Eine landeskundliche Anthologie

Preis Leinen Fr. 8.—, Halbleder Fr. 12.—

VERLAG A. G. GEBR. LEEMANN & CO. ZÜRICH 2